

Informationsblatt

für SARS-CoV-2 Verdachtsfälle



Landessanitätsdirektion

Sie wurden als SARS-CoV-2 Verdachtsfall eingestuft.

Sie werden/wurden in die häusliche Isolation entsandt, die mindestens so lange andauert, bis ein negativer Laborbefund vorliegt. Verständigen Sie diesbezüglich Ihren Dienstgeber.

Nachfolgende Maßnahmen dienen, das Risiko einer Verbreitung dieser Erkrankung zu reduzieren:

Vermeiden Sie alle sozialen Kontakte - bis zum Erhalt eines negativen Befundes:

- Sie dürfen die Wohnung nicht verlassen, keine Besuche (außer zur medizinischen Betreuung) empfangen.
- Rufen Sie bitte sofort zuerst Ihre(n) Hausarzt/Hausärztin, bei Nichterreichen die TELEFONISCHE Gesundheitsberatung 1450, bzw. in Notfällen die Rettung 144, wenn Sie das Auftreten von Atemnot feststellen.

Geben Sie dabei am Telefon unbedingt an, dass bei Ihnen ein Verdacht auf eine SARS-CoV-2 Infektion vorliegt. Informieren Sie auch das zuständige Gesundheitsamt über jede Verschlechterung Ihres Gesundheitszustandes.

- Bei Inanspruchnahme einer medizinischen Versorgung durch das Krankenhaus infolge erheblicher Symptomverschlimmerung ist ebenso vorher eine telefonische Voranmeldung mit dem Hinweis „SARS-CoV-2 Verdachtsfall“ erforderlich.
- Waschen Sie sich häufig die Hände mit warmen Wasser und Seife über 20 Sekunden und verwenden Sie nach Möglichkeit Einmalhandtücher oder ein eigenes Handtuch, das nur für Sie bestimmt ist. Falls vorhanden, verwenden Sie ein alkoholisches Desinfektionsmittel.
- Halten Sie Nies- und Hustenhygiene ein. Husten oder Niesen Sie in ein (anschließend sofort in getrenntem Müll zu entsorgendes) Papiertaschentuch oder in die Ellenbeuge.
- Händewaschen ist jedenfalls erforderlich nach dem Niesen und Husten, vor dem Essen und nach jedem Toilettengang, gegebenenfalls Hände anschließend desinfizieren. Toilette und sämtliche Handgriffe der Wohnung, Armaturen und benützte Flächen täglich mit handelsüblichen Reinigern oder einem alkoholischen Desinfektionsmittel behandeln.
- Halten Sie sich möglichst in getrennten, gut lüftbaren Räumen auf, wenn Sie mit Personen zusammenleben. Bei direktem Kontakt können Sie Ihre Umgebung durch das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske (ohne Ventil) schützen.
- Halten Sie im Haushalt nach Möglichkeit eine weitgehende zeitliche und räumliche Trennung zu anderen Haushaltsmitgliedern ein. Eine „zeitliche Trennung“ kann z.B. dadurch erfolgen, dass die Mahlzeiten nicht gemeinsam, sondern nacheinander eingenommen werden. Eine räumliche Trennung kann z.B. dadurch erfolgen, dass sich die Kontaktperson in einem anderen Raum als die anderen Haushaltsmitglieder aufhält bzw. schläft und wenn vorhanden, getrennte Badezimmer nutzt.
- Tragen Sie bei Kontakt mit anderen Personen einen Mund-Nasen-Schutz (ohne Ventil). Der Mindestabstand zu jeder Person beträgt ohne Mund-Nasen-Schutz jedenfalls 2 m.
- Notieren Sie bitte Ihre Kontakte:
 - Wenn möglich/erinnerlich täglich ab Erstkontakt mit einer an COVID-19 erkrankten Person oder 48 Stunden vor Ihrem Symptombeginn und dann laufend täglich.
 - Tagebuch: <https://www.salzburg.gv.at/themen/gesundheit/corona-virus> (siehe Downloads)

www.salzburg.gv.at

Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 9 Gesundheit

Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | T +43 662 8042-0* | post@salzburg.gv.at | ERSB 9110010643195

Definition des SARS-CoV-2 Verdachtsfalles

Bei den folgenden Personen ist eine Abklärung erforderlich:

A. Personen mit akuten Symptomen einer respiratorischen Infektion (plötzliches Auftreten von mindestens einer der folgenden Beschwerden: Husten, Fieber, Kurzatmigkeit) ohne plausible Erklärung oder Ursache für das Erscheinungsbild **UND** in den 14 Tagen vor Auftreten der Symptome Aufenthalt in einer Region, in der von anhaltender Übertragung von SARS-CoV-2 ausgegangen werden muss (siehe <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>).

ODER

B. Personen mit jeder Art von Symptomen eines akuten respiratorischen Infektes, die in den 14 Tagen vor Auftreten der Symptome Kontakt (der Kategorie I oder II; siehe Dokument Vorgangsweise SARS-CoV-2 Kontaktmanagement) mit einem bestätigten Fall hatten.

Fragen und Antworten zum neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2)

Was ist das neuartige Coronavirus?

Das neuartige Coronavirus gehört zur großen Familie der Coronaviren, welche beim Menschen leichte Erkältungen bis hin zu schweren Lungenentzündungen verursachen können. COVID-19 heißt die Erkrankung, die durch das neuartige Corona-Virus (SARS-CoV-2) ausgelöst wird.

Wie äußert sich die Krankheit COVID-19?

Es gibt unterschiedliche Verlaufsformen der Erkrankung. Diese reichen von milden Beschwerden einer Erkältung über Husten, Atembeschwerden oder Fieber bis hin zu schweren Fällen. Die Infektion kann dabei auch eine Lungenentzündung, ein schweres akutes Atemnotsyndrom, Nierenversagen und sogar den Tod verursachen.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Man geht derzeit von einer Inkubationszeit von 2 bis 14 Tagen aus.

Wie ist das Virus übertragbar?

Die Übertragung erfolgt von Mensch zu Mensch über Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen, Küssen), über Hand-Mund-Augenkontakt, oder Kontakt mit kontaminierten Händen oder Oberflächen.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung erfolgt durch Linderung der Krankheitsbeschwerden unter ärztlicher Aufsicht. Eine Impfung steht nicht zur Verfügung.

Wer ist gefährdet?

Vor allem sind Menschen mit engem Kontakt zu einem an COVID-19-Erkrankten gefährdet, wie z.B. Familienangehörige oder medizinisches Personal ohne entsprechende Schutzausrüstung.

Wie kann ich mich schützen?

Häufiges Händewaschen insbesondere vor dem Essen mit warmem Wasser und Seife oder alkoholisches Händedesinfektionsmittel verwenden. Mund, Nase und Augen nicht mit „schmutzigen“ Händen berühren! Abstand zu Erkrankten halten. Husten und niesen sollte man in ein Papiertaschentuch oder in die Ellenbeuge. Händeschütteln und Begrüßungsküsse vermeiden.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

- Homepage Land Salzburg <https://www.salzburg.gv.at/themen/gesundheit/corona-virus>
- Telefon-Hotline der AGES 0800 555 621 (rund um die Uhr)
- Telefonische Gesundheitsberatung 1450 (rund um die Uhr).